Dezernat für Soziales und Integration, 07.09.2026, 51-5235

Beantwortung der Fragen des AK Bildung (Drucks-Nr. 1883/2020-2025) zum ACI am 09.09.2026

Thema:

Integrationsbudget

Beantwortung:

Der AK Bildung des ACI fragt nach, ob es noch Restmittel aus dem Integrationsbudget gibt. Wenn ja, wie sind diese Mittel verplant oder ist es noch möglich Vorschläge zu machen?

Zum Stichtag 1. September 2026 stehen im Integrationsbudget noch 25.000 Euro zur Verfügung, für die bislang keine konkrete Verplanung besteht. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass im weiteren Jahresverlauf zusätzliche Mittel frei werden. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn bereits geplante Maßnahmen nicht oder nicht im vorgesehenen Umfang umgesetzt werden. Die dadurch entstehenden Rückflüsse stehen anschließend wieder für eine anderweitige Verwendung im Integrationsbudget zur Verfügung.

Über die Verwendung der verfügbaren Mittel entscheiden die zuständigen Ratsgremien. Die Verwaltung wird hierzu im Herbst eine entsprechende Vorlage in die politischen Gremien einbringen.

Zusatzfrage: Wurden die Migrant*innenvereine in der Planung berücksichtigt?
Wenn ja, welche Migrant*innenvereine zu welchem Schwerpunkt wurden berücksichtigt?

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration bzw. der Integrationsrat wurde an den Entscheidungen zum Integrationsbudget beteiligt. Über all die Jahre wurden immer wieder Migrant*innenvereine bei der Vergabe von Mitteln berücksichtigt. Beispiele waren:

- Afrika Wakati e.V. (Durchführung des OWL-Afrofestivals sowie Community Atelier),
- das Bielefelder Netzwerk der Migrantenorganisationen (Kooperationsprojekt Kultursensible Altenhilfe und Pflege),
- sozial.sinn e.V. (Begegnungscafé),
- das IBZ (Empowerment von Familien mit Migrationsgeschichte),
- BIgAI (Mietkostenzuschuss)

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter